



GREGOR GAIDA

- 1975 geboren in Chorzów, Polen
 1999-02 Ausbildung zum Holzbildhauer in Flensburg
 2003-09 HfK Bremen (Bernd Altenstein, Karin Kneffel)
 Nebenhörer HfBK Hamburg (Pia Stadtbäumer)
 2009-10 Meisterschüler bei Bernd Altenstein
 2010 Philara – Sammlung zeitgen. Kunst, Düsseldorf
 2011 Galerie Alexander Ochs, Peking, China
 2012 Galerie Parrotta, Stuttgart
 2013 Alexander Ochs Gallery, Berlin
 lebt und arbeitet in Bremen

Spiegelungen können im Werk von Gregor Gaida als eine besondere Form ästhetischer Reflexion begriffen werden. Sie finden sich in vielen Arbeiten und entstehen durch den realen Einsatz von spiegelnden Oberflächen oder durch die Vervielfachung einzelner Figuren. Eine fortführende Werkgruppe erweitert diesen Ansatz. Gaida beschreibt die Arbeiten als polygonale Strukturen, da sie sich auf ein streng geometrisches Prinzip zurückführen lassen. Er wählt aus einem organischen Körper ein bestimmtes Teilstück aus und addiert das Fragment so oft, bis sich wieder ein geschlossenes Ganzes ergibt.

Die Arbeiten sind auf befremdliche Weise schön und abstoßend zugleich. Sie erscheinen wie eine pervertierte, durch genetische Veränderungen erzeugte Missbildung, als wäre sie direkt einem Versuchslabor oder einer historischen Kunst- und Wunderkammer entstiegen. Die vormalig individuelle Gestalt des Körpers wird durch das Vervielfachen eines einzelnen Fragments zu einem dreidimensionalen Ornament ausgeweitet. Als solches verzichtet es auf jegliche gestalterische Gewich-

tung und schafft stattdessen eine von allen Seiten gleichberechtigte Vielperspektivik.

Ingo Clauß



Sun, 2012



Membran II, 2012

GREGOR GAIDA

POLYEXUS

11. August - 8. September *Workshop 24. August*